

Üppiger Purismus



Oben: Blick über blühenden Salbei auf die Gartenfassade

Erstklassige Wohnarchitektur ist heute häufiger als noch vor 20 Jahren, selten werden dabei aber die Eindeutigkeit der Form und ein wohnliches Ambiente derart gut in Einklang gebracht wie bei diesem Wohnhaus von Architekt Andreas Petermann. Das junge Bauherrenehepaar, beide sowohl Liebhaber offener, lichter Räume als auch leidenschaftliche Gärtner, wünschten sich eine Verschmelzung von zeitgemäßer äußerer Form, loftartiger Innenarchitektur und üppig blühendem Außenraum. Mit der Gestaltung der Außenanlagen beauftragten sie die Gartenarchitektin Gertraud Szugat, die Freunde empfohlen hatten.

Rechte Seite: Der Wohnraum im Erdgeschoss lebt von der ruhigen und gleichzeitig natürlichen Grundstimmung, die durch wenige Materialien, Oberflächen und das reduzierte Farbkonzept in Grün und Weiß unterstrichen wird. Der Tisch mit *Plastic Side Chairs DSR* von Charles und Ray Eames besteht aus dem Gestell *E2* von Egon Eiermann und einer Platte von Eternit. Hinten in der Musik- und Leseecke der *Diamond Chair* von Harry Bertoia.

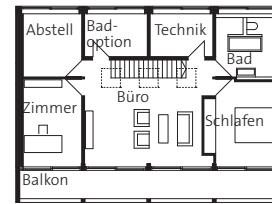


Geplante Natürlichkeit statt purer Geometrie

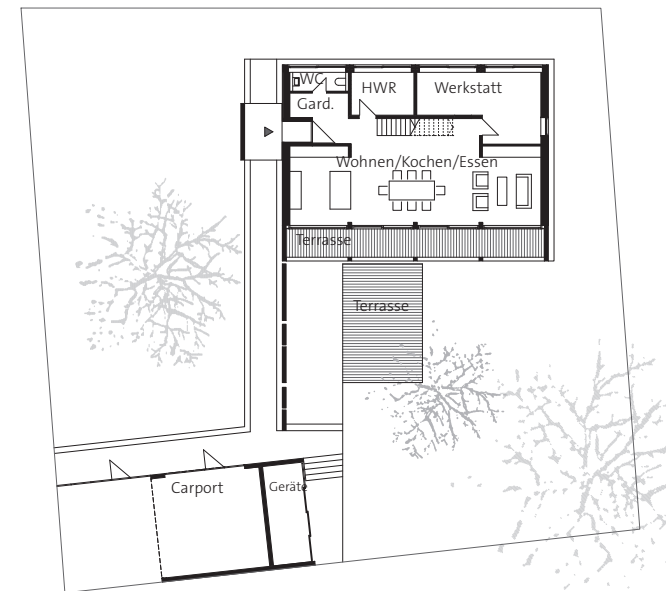
Dass die Bauherren ein Faible für Gartenarbeit haben, trug hier wesentlich zur gestalterischen Spannung zwischen der – gemeinhin als eher kühl geltenden – Sichtbetonarchitektur und dem naturnahen Gartenkonzept bei. Neben dem Blüten- und Entspannungsgarten beim Haus gibt es einen großen Kräuter- und Gemüsegarten. In Reihe gesetzte Betonscheiben dienen nicht nur als Wind- und als Sichtschutz zu den Nachbarn sowie zur Schaffung eines intimen Gartenraums, sondern stellen auch einen perfekten Hintergrund für Salbei und Sonnenauge im mediterranen Schotterbeet dar. Der weiß eingefärbte Beton reflektiert die Sonnenstrahlen und hat einen freundlichen, einladenden Ausdruck. Eine dem Pflanzensaum zugeordnete, holzgedeckte Terrasse und die vom Balkon überdeckte Veranda leiten zum Wohnraum im Erdgeschoss über; große, bodentief eingebaute Schiebetüren unterstützen den Eindruck eines Kontinuums zwischen Innen- und Außenraum.

Lichte Offenheit trifft Wohnlichkeit

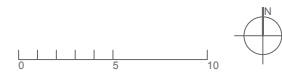
Große Glasflächen auf beiden Ebenen machen das natürliche Licht zum Teil der Architektur, sorgen für eine freundliche Stimmung und weiten mit den freien Ausblicken die Räume zusätzlich auf. Im Schlaf- und Gästegeschoss holen mehrere Lichtkamine Helligkeit in Wohnbüro/Aufenthaltsbereich und den Treppenraum. Da nur für zwei Personen konzipiert, blieb selbst hier im Obergeschoss viel Platz für einen großen Aufenthaltsbereich. Beim Erdgeschoss handelt es sich um einen Einraum, der Kochen, Essen und Wohnen loftartig vereint, ergänzt nur um Abstellraum und WC. Das Eichenholz der Fensterrahmen ist zusammen mit dem Weiß der Wand- und Deckenoberflächen für die natürliche und warme Atmosphäre wichtig. Das vom Bauherrn mit erarbeitete (und selbst installierte) Beleuchtungskonzept setzt stimmungsvolle und abwechslungsreiche Akzente, beispielsweise mit einem System deckenintegrierter Leuchten und einem in unterschiedlichen Farben schaltbaren Lichtkasten über der Kochinsel.



Obergeschoss



Erdgeschoss



Rechte Seite oben: Die Leuchten sind in runde Deckenaussparungen eingebaut und unterstützen damit den klaren Charakter der Innenarchitektur. Über dem Kochbereich ein mit verschiedenen Farbfiltern ausgestatteter Leuchtkasten. Rechts unter der Treppe zum Obergeschoss ein Eames-Plastic Armchair DAR, in der Ausführung als Schaukelstuhl

Rechte Seite unten: Die Funktionen Wohnen, Schlafen und das Badezimmer befinden sich im Obergeschoss.

Baudaten

Standort	zwischen Ulm und Augsburg
Baufertigstellung	2012
Grundstücksgröße	900 m ²
Wohnfläche	200 m ² zuzüglich 20 m ² Balkon und 50 m ² Terrassen
Bruttorauminhalt (BRI)	875 m ³
Baukosten	keine Angaben